

Geschichtliche Grundbegriffe Historisches Lexikon Zur Politisch Sozialen Sprache In Deutschland

Studienarbeit aus dem Jahr 2013 im Fachbereich Sprachwissenschaft / Sprachforschung (fachübergreifend), Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Hausarbeit beschäftigt sich mit der geschichtlichen Entwicklung des Begriffs Vertrauen. Hierzu erfolgt zuerst eine allgemeine Definition des Begriffs Vertrauen mit Hilfe der Brockhaus Enzyklopädie, des Lexikons der Biologie, des Lexikons für Theologie und Kirche und diverser Internetquellen, die eine aktuelle Definition liefern. Es soll aufgezeigt werden, woher der Begriff stammt und mit welchem Verständnis er in der Geschichte verwendet wurde. Anschließend wird thematisiert, wie der Begriff heute im Wortschatz genutzt wird und ob er unterschiedliche Bedeutungsinhalte aufweist. Es wird herausgestellt, in welchen Bereichen heutzutage von Vertrauen gesprochen wird und welchen Einfluss Vertrauen auf die heutige Gesellschaft hat. So untersucht Niklas Luhmann, welche Funktion Vertrauen in sozialen Systemen übernimmt. Wie wird der Begriff Vertrauen in der Theologie und im aktuellen Sprachverbrauch verwendet? Thema der Hausarbeit ist es, den Begriff Vertrauen in seiner Begriffsgeschichte zu verfolgen und seinen Bedeutungswandel darzustellen. Verschiedene Formen und Verwendungen werden etymologisch thematisiert. Ziel der Arbeit ist es, den Begriff Vertrauen geschichtlich zu verfolgen und auf seine aktuelle Relevanz einzugehen.

Das Phänomen Irregulärer Kräfte (Guerillas, Partisanen, Terroristen) hat es in der Historie oftmals gegeben, wobei die Bezeichnungen - je nach Standpunkt - wechselten, doch bestimmte Parallelen in Struktur, Auftreten und Vorgehensweise sind bis heute immer wieder zu beobachten. In der aktuellen Diskussion um "den Kampf gegen den transnationalen Terrorismus" und die "asymmetrische Kriegführung" geht es darum, die Phänomene zu erfassen und ganzheitliche, ziel- und wirkungsorientierte Handlungsmuster zu entwickeln. Dirk Freudenberg gibt einen Überblick über die anwendungsbezogenen Theorieansätze bestimmter Denker. Er untersucht die Auswirkungen und Einflüsse auf die regulären bewaffneten Strukturen sowie ihre Wechselwirkungen und Reaktionen auf die Irregulären Kräfte. Darüber hinaus stellt er ein historisches Fallbeispiel vor.

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2002 im Fachbereich Geschichte Europa - and. Lander - Mittelalter, Fruhe Neuzeit, Note: sehr gut, Universitat Potsdam (Geschichtswissenschaften), Veranstaltung: Hauptseminar: Konstruktion von Vergangenheit - das Mittelalter, Sprache: Deutsch, Anmerkungen: 231 KB, Abstract: Begriffe wie Mittelalter, Neue Zeitgeschichte sind erst im 18 JH. entstanden. Sie sind eng mit der Philosophischen Idee des Fortschritts verbunden. Neben einer Ideengeschichte wird auch dargestellt, was so neu an der aufklaehrerischen Idee des Fortschritts war, das daraus ein neues Bild von Geschichte, von Zeit, Zukunft und Vergangenheit entstand, letztlich auch die Idee einer Epoche, die man Mittelalter nannte. Die Arbeit hinterfragt die Theorien und Untersuchungen zu dem Thema (hier besonders Koselleck) und fragt auch nach der modernen Idee des Fortschritts (und ihrer Haltbarkeit im Angesicht der Postmoderne).

Studienarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich Germanistik - Linguistik, Note: 2,0, Technische Universitat Dresden (Germanistik), Veranstaltung: Neuere deutsche Sprachgeschichte, 13 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit soll eine überblicksartige Darstellung der Geschichte des Wortes (etwa vom 13. Jahrhundert an) und des Begriffes Aufklärung" (vom 18. Jahrhundert an) vermitteln. Da das Referat im Seminar auch unter dem Oberbegriff Quellenarbeit" stand, soll auch in dieser Hausarbeit besonderen Wert auf die Darstellung verschiedener Quellen gelegt werden."

Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Germanistik - Sonstiges, Note: 1,0, Universität Kassel (FB2), Veranstaltung: Transkulturelle Literaturwissenschaft, Sprache: Deutsch, Abstract: Beschreibung verschiedener Theorien im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts über "Rassen" von Menschen.

»Vom Sinn und Unsinn der Geschichte« versammelt Aufsätze und Vorträge Reinhart Kosellecks aus vier Jahrzehnten und macht die Entwicklung und die Reichweite seiner Historik eindrucksvoll sichtbar. Neben verstreut publizierten Arbeiten wie der längst in den Rang eines modernen Klassikers aufgestiegenen Studie »Wozu noch Historie?« versammelt der Band unveröffentlichte Texte aus dem Nachlass. Sie erweitern das Bild von Kosellecks Theoriearbeit um wichtige Facetten, zeigen den denkenden Historiker aber auch als Meister empirisch gesättigter Analysen und Darstellungen.

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Geschichte Europa - and. Lander - Neueste Geschichte, Europäische Einigung, Note: 2,0, Universitat Bielefeld, Sprache: Deutsch, Abstract: Revolution - ein vielfach gesagter und oft falschlicherweise benutzter Begriff um eine Krise bzw. Krisen zu charakterisieren. Die vorliegende Arbeit soll dem Leser im ersten Kapitel die Entwicklung der Semantik des Begriffs "Revolution" näherbringen. Hierzu ist eine kurze Darstellung des Begriffs und seiner Bedeutung aus der Antike bis in die heutige Zeit vonnoten. Im zweiten Kapitel werden die Merkmale einer Revolution mit Bezug zu Eugen Rosenstock-Huessys Werk Die europäischen Revolutionen und der Charakter der Nationen" dargestellt.

Ausgehend von dem Merkmal der Sprache," versucht das dritte Kapitel eine Antwort zu finden auf die Frage, welche Sprache(n) charakteristisch in der deutschen Revolution von 1989 sich ihren Weg in die Öffentlichkeit bahnten und von der Gesellschaft okkupiert wurden. Im vierten Kapitel wird daraufhin ein kurzes Fazit gezogen. Die vorliegende Arbeit beruht auf dem Auswerten von Sekundärliteratur. Hierbei bildet das Werk Die europäischen Revolutionen und der Charakter der Nationen," in der Ausgabe von 1987, von Eugen Rosenstock-Huessy die Basisgrundlage. Unter dem oben bereits genannten Merkmal wird dann weitere Forschungsliteratur hinzugezogen, um eventuelle Gemeinsamkeiten und/oder Unterschiede aufzuzeigen. Es werden zwar die ausgemachten Merkmale und Bedingungen einer Revolution kurz skizziert, das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf der Etablierung einer zweiten bzw. neuen Sprache," welche in einer Revolution einen neuen Stellenwert erhält und weiterhin als Legitimationsgrundlage für die Herrschaftssicherung herangezogen werden kann. Diesen Aufbau der Hausarbeit hält der Verfasser für sinngemäß, um erstens einen Überblick zu geben, wie sich die Bedeutung des Begriffs Revolution" im Laufe der Jahrhunderte verändert hat. Zweitens soll dargestellt werden"

[Copyright: caa75cd7a224828a09e396f2af78374d](http://www.copyright.com/copyright?id=caa75cd7a224828a09e396f2af78374d)